



Trachselwald - Heimisbach

HIE LÄBT'S  
HIE FÄGT'S

# Info-Zytig

März/April 2017

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

## Vorwort

### Der Sigristendienst

Die Arbeiten fallen vorwiegend vor und nach der Predigt an.

Am Samstag vor einem Gottesdienst muss das "Kirchenglöcklein" eingeschaltet werden, damit es am Sonntagmorgen um 08.00 Uhr an den Gottesdienst erinnert. Um 09.25 Uhr läutet die Glocke während 5 Minuten den Gottesdienst ein.

Bei einem Abendgottesdienst läutet die Schulhausglocke ebenfalls 5 Minuten vor Predigtbeginn.



2

Zu meinen Samstagsaufgaben gehört ebenfalls das Schmücken des Predigtsaales, das Anschlagen der Lieder-Nummern, das Einrichten des Mikrofons, die Kontrolle einer ausreichenden Bestuhlung, die Vorbereitung des "Sundigskafi", sofern angekündigt. Es wird unterschieden zwischen Kirchenkaffee, für welches der Kirchgemeinderat zuständig ist, oder eben das Sundigskafi, welches in meine Zuständigkeit gehört.

Am Sonntag schliesse ich um ca. 09.00 Uhr den Predigtsaal auf, lüfte den Raum, zünde die Kerzen an, nehme allfällige Anweisungen der Pfarrperson entgegen, wie z.B. Liederblätter verteilen, Licht aus- und einschalten bei Bildpräsentationen. Auch die Unterstützung und Begleitung älterer Personen zum Predigtsaal ist zu erkennen.

Bei Beerdigungen sind die Abläufe ziemlich ähnlich. Die Dekoration wird den Wünschen der Angehörigen angepasst.

Auswärtigen Personen muss ab und zu der richtige Weg gezeigt werden.

Auch das Läuten der Glocke auf dem Friedhof, während sich die Trauergemeinde zum Grab begibt, gehört zum Sigristendienst.

Während des Gottesdienstes bin ich meist auf "Pikett" in einem Nebenraum für alle Fälle.

Nach dem Gottesdienst geht es dann um das Aufräumen. Die Kirchengesangbücher werden wieder geordnet, die Bestuhlung zurechtgerichtet, die Kollektenkässeli geleert, der Raumschmuck entfernt, etc.

Das Anstrengendste ist das Reinigen des Bodens, insbesondere bei schlechter, nasser Witterung oder im Winter die Salzspuren.

Selbst das reine Staubsaugen benötigt mindestens eine Stunde. Um den Boden dann noch nass aufzunehmen, kommt ungefähr eine weitere Stunde dazu.

Das Schöne an meinem Amt ist der Kontakt zur Bevölkerung, das äusserst gute Einvernehmen mit Pfarrer Peter Schwab, die Selbständigkeit und dass meine Arbeit geschätzt wird.

Das Nachfolgevorwort wird Anita Meister über Gesundheit verfassen.

Sabine Sahli-Wermuth, Chramershus

## Einladung zur ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

auf Dienstag, 25. April 2017, 20.00 Uhr im Rest. Bären, Stäckshus, Heimisbach

### Traktanden

1. Beschlussfassung über die Überbauungsordnung "Brösu" mit Baubewilligung nach Art. 88 Abs. 6 BauG
2. Information über die Abklärungen betr. Schulhaus Thal
3. Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen. Betr. der Unterlagen zum Traktandum 1 wird auf die separat publizierte öffentliche Auflage vom 9. März 2017 bis 10. April 2017 verwiesen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet bei der Regierungsstatthalterin des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau i.E., einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

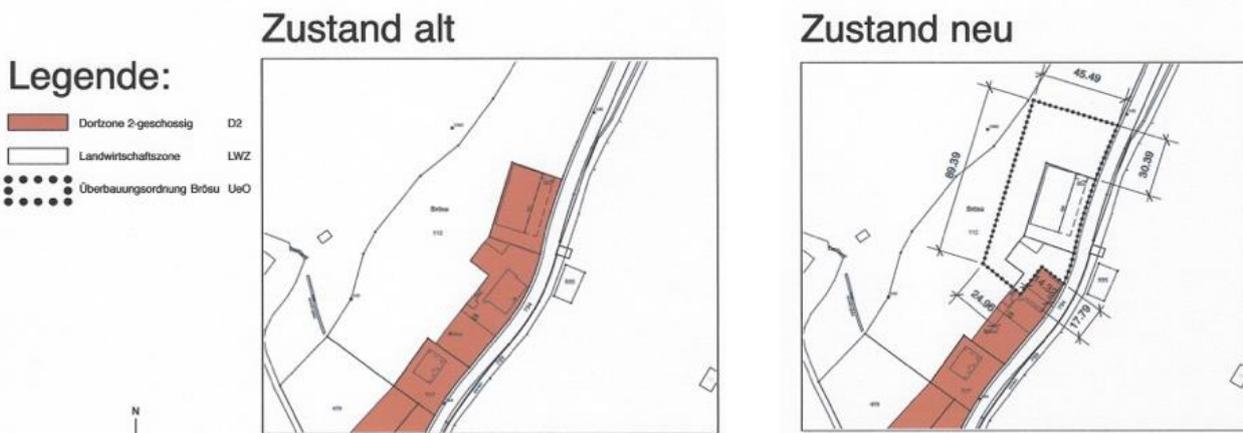
Das Protokoll dieser Versammlung wird 7 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen, vom 2. Mai bis 20. Mai 2017, auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

### Informationen zu den Traktanden:

#### **1. Beschlussfassung über die Überbauungsordnung "Brösu" mit Baubewilligung nach Art. 88 Abs. 6 BauG**

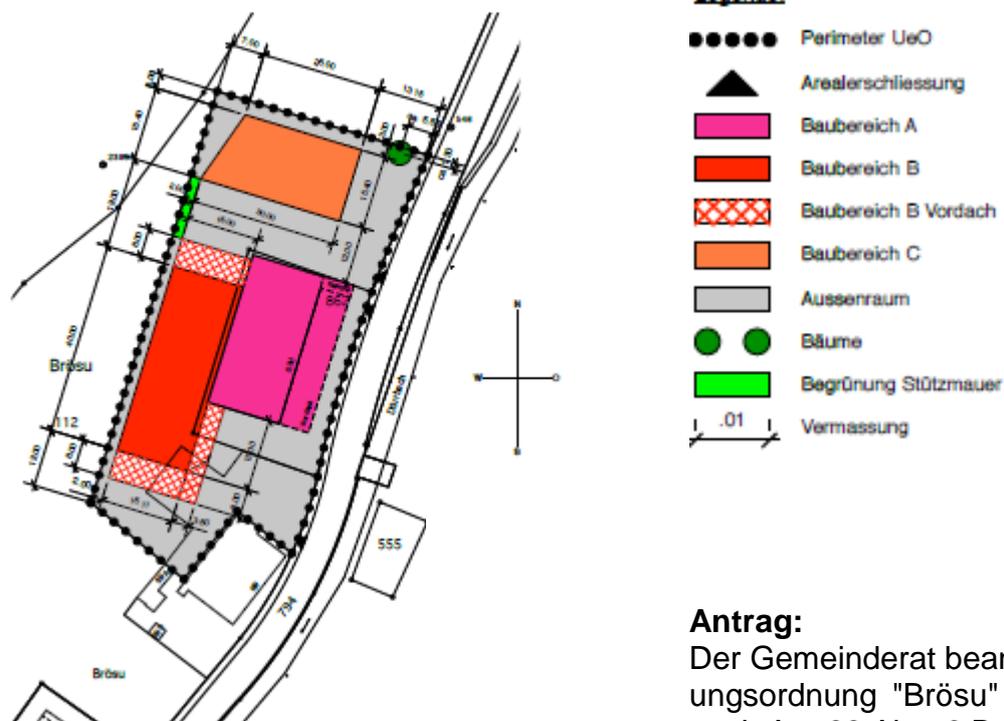
Die ortsansässige Hüsler Bau- und Landmaschinen GmbH kämpft seit längerer Zeit mit Platzproblemen. Nicht selten muss deshalb für die Anlieferung von Material/Fahrzeugen/Maschinen die Gemeindestrasse und/oder der Gehweg benutzt werden. Diese Situation ist für alle Beteiligten unbefriedigend. Seit längerer Zeit suchte die Gemeinde zusammen mit der Firma nach Lösungen. An einer Besprechung mit verschiedenen Beteiligten im Dezember 2015 hat sich gezeigt, dass mittels Überbauungsordnung mit gleichzeitigem Baugesuch eine Verbesserung erzielt werden könnte. Dieses Projekt wurde daraufhin konkreter weiterverfolgt. Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe lief vom 21.07.2016 bis 22.08.2016. Während dieser Frist gingen bei der Gemeindeverwaltung keine Eingaben ein. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung nahm im Anschluss die Vorprüfung vor. Verschiedene formelle und materielle Mängel wurden im Anschluss bereinigt. Gemäss Publikation im Amtsblatt und Anzeiger läuft vom 09.03.2017 bis 10.04.2017 die öffentliche Planaufgabe. Die Unterlagen können während den Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Damit die Firma möglichst bald mit den Bauarbeiten beginnen kann, wird die Überbauungsordnung "Brösu" mit Baubewilligung der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25.04.2017 zur Beschlussfassung unterbreitet.

## Zonenplanänderung



4

### Überbauungsplanung Brösu Überbauungsplan



### Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, der Überbauungsordnung "Brösu" mit Baubewilligung nach Art. 88 Abs. 6 BauG zuzustimmen.

## 2. Nutzungsvarianten Schulhaus Thal

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2015 wurde der Verkauf des Schulhauses Thal durch einen Rückweisungsantrag, welcher angenommen wurde, zurück gestellt. In der Zwischenzeit haben sich der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe Schulhaus Thal mit möglichen Nutzungen des Schulhauses auseinander gesetzt.

Folgende Themen wurde vom Gemeinderat und von der Arbeitsgruppe Schulhaus Thal behandelt:

- Rückweisungsantrag Punkt 1 - 5
- Gründung einer Körperschaft (Genossenschaft, Aktiengesellschaft oder GmbH) (Punkt 6 des Rückweisungsantrages)

Weitere Varianten, die sich im Rahmen der Prüfung ergaben:

- Asylantenunterkunft
- Umzug der Verwaltung ins Schulhaus Thal und damit Umbau der jetzigen Verwaltung in eine Wohnung
- Gemeinde baut selber Wohnungen im Schulhaus Thal
- Das Schulhaus bleibt bestehen, wie es ist und wird so wie bisher weiter genutzt (Turnhalle mit Vereinen, Schulräume teilweise vermietet etc.)

Wichtig ist zu erwähnen, dass die geprüften Varianten nur auf der bestehenden Faktenlage basieren und keine Offerten für die Umnutzungsvarianten eingeholt wurden.

An der **ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. April 2017** werden die verschiedenen Varianten gemeinsam durch die Arbeitsgruppe und den Gemeinderat vorgestellt und können eingehend diskutiert werden. Anschliessend soll mit einer Konsultativabstimmung geklärt werden, welcher Nutzungsvariante die Bürger den Vorzug geben.

Vorgängig der a.o. Gemeindeversammlung vom 25.04.2017 werden ab ca. 10. April 2017 detaillierte Infos zum Rückweisungsantrag Punkt 1- 5 und zu den einzelnen Varianten auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und liegen während den Büroöffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

An der **ordentlichen Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2017** wird das weitere Vorgehen zum Entscheid unterbreitet.

Gemeinderat und  
Arbeitsgruppe  
Schulhaus Thal

## Aus dem Gemeinderat

### **Leitbild, Mittelfristplanung**

Für 2017 hat sich der Gemeinderat folgende Ziele gesetzt:

Handlungsfeld	Leitbildziel	Vorhaben 2017
<b>Landschaft, Natur, Artenvielfalt</b>	Die Artenvielfalt ist gross und das vorhandene Potential wird ausgeschöpft.	Die Beratung wird über das Inforama sichergestellt.
<b>Energieverbrauch</b>	Öffentliche und private Liegenschaften und Anlagen verbrauchen gegenüber dem heutigen Stand deutlich weniger Energie.	Energiestadt für Kleingemeinden ist erarbeitet und abgeschlossen.
<b>Energiequalität</b>	Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtverbrauch ist gegenüber dem heutigen Stand erhöht.	Informationsveranstaltung für Private über Potentiale und Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien und Energiesparmöglichkeiten durchführen.
<b>Wasserqualität und Umgang mit Wasser</b>	Die gute Trinkwasserqualität ist mit der eigenen Wasserversorgung und einem gut unterhaltenen Leitungsnetz sichergestellt.	Schutzzonenüberprüfung durch Fachstelle kann abgeschlossen werden.

<b>Bodenqualität</b>	Die Belastung des Bodens durch Eintrag von Schadstoffen aus Altlasten und Strassenunterhalt ist so weit möglich reduziert.	Erarbeitung Sanierungsprojekt Scheibenstand.
<b>Kommunale Infrastruktur</b>	Die Strassen zu dauerbewohnten Liegenschaften sind ausgebaut und unterhalten.	Erarbeitung Sanierungskonzept, evtl. in Teilbereichen.
	Die modernen Kommunikationsmittel stehen flächendeckend in guter Qualität zur Verfügung.	Abschluss des Richtstrahlprojektes.
	Die gemeindeeigenen Liegenschaften sind unterhalten, verhältnismässig und bedarfsgerecht ausgebaut.	Gravierende Mängel sind behoben.
	Ver- und Entsorgung sind funktionstüchtig, bedarfsgerecht und werden kostengünstig betrieben.	Fertigstellung der ARA Latärnegrabe.
<b>Effektivität und Effizienz der Verwaltung</b>	Die Organisationsstruktur der Gemeinde ist schlank und themenorientiert.	Analyse, Beurteilung und Änderungsvorschläge erarbeiten.
	Die Kommunikation zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung ist regelmässig und transparent.	Weiterführung der vielseitigen Informationen mit der Info-Zyting.
<b>Wirtschaftsförderung</b>	Zahlreiche Gewerbebetriebe gewährleisten eine regionale Wertschöpfung.	Gedankenaustausch mit Gewerbetreibenden.
<b>Zusammenarbeit</b>	Die Gemeinde nutzt Synergien durch Zusammenarbeit mit andern Gemeinden und gestaltet die Regionalpolitik aktiv mit.	Stetige Prüfung von sinnvollen Zusammenarbeitsformen.
<b>Kultur und Freizeit</b>	Vereine, Anbieter von Freizeitangeboten und Veranstalter von kulturellen Angeboten werden durch gute Rahmenbedingungen unterstützt.	Durchführung Vereins- und Veranstalterkonferenz.
<b>Mobilität</b>	Für Schule, Beruf, Freizeit und Tourismus besteht ein an die Hauptverkehrsbedürfnisse angepasstes und auf das überregionale Netz abgestimmtes ÖV-Angebot.	Auftrag an Verkehrskonferenz: Die Wartezeiten beim Umsteigen von Bus und Bahn sind kurz, max. 16 Minuten.
<b>Bildung</b>	Die Gemeinde bietet den Schulunterricht in sicherer und gut ausgestatteter Infrastruktur an.	Fertigstellung der Massnahmen zur optimalen Gewährleistung der Sicherheit auf dem Pausenplatz.
<b>Soziale Sicherheit, Integration und Gemeinschaft</b>	Alle Generationen fühlen sich wohl und zugehörig zur Gemeinde.	Durchführung eines Zukunftswerkshops für Jugendliche und junge Erwachsene.
<b>Siedlungsentwicklung</b>	Eine moderate Entwicklung der Gemeinde im Charakter der Streusiedlung ist sichergestellt.	Möglichkeiten in der Ortsplanungsrevision untersuchen und ausschöpfen.

### **Schwingfest Affoltern, Sponsoring**

An das Bernisch Kantonale Schwingfest in Affoltern wurde ein Sponsoringbeitrag von Fr. 500.-- bewilligt.

### **Kehrichtabfuhr**

Infolge der Zunahme der grossen Container wurde für die Kehrichtabfuhr als zusätzlicher Belader Peter Flükiger, Vorderbach engagiert.

**Kommissionsprotokolle**

Alle Protokolle mit Originalunterschriften (Gemeindeversammlungen, Gemeinderat, Kommissionen) müssen dauernd sicher aufbewahrt werden. Insbesondere bei den Kommissionen war dies nicht überall gewährleistet, da nicht alle Sekretärinnen und Sekretäre zu Hause ein entsprechendes Archiv haben. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Protokolle jährlich zur Archivierung an die Gemeindeverwaltung abzugeben sind.

**Löschwassersilo - Kreditabrechnung**

Für das Löschwassersilo Under-Schwarzenegg wurde ein Verpflichtungskredit bewilligt von	Fr. 42.000.00
Die Kreditabrechnung ergab Aufwendungen von total	Fr. 40.645.50
Dies entspricht einer Kreditunterschreitung von	Fr. 1.354.50

7

**Plakattafeln**

Aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten 700 Jahre Rütli, also am 1.8.1991, hat die Allgemeine Plakatgesellschaft in unserer Gemeinde eine Plakatstelle errichtet und während 10 Jahren mit Plakaten bewirtschaftet. Per 1.1.2002 ging die Plakatstelle in das Eigentum der Gemeinde über. Das Aufziehen der Plakate erfolgte mittels "Fischkleister" und war alles andere als einfach. Die Plakatstelle wurde daher kürzlich umgerüstet.

Die Bewirtschaftung erfolgt **ausschliesslich durch die Gemeinde**. Parteien, politische Gruppierungen, Vereine, Private dürfen an dieser Stelle keine Plakate anschlagen.

Es wird ebenfalls darauf hingewiesen, dass Plakate bei den Ortseingangstafeln nur nach Rücksprache mit dem Kommunikationsverantwortlichen des Ortsverein Trachselwald-Heimisbach angebracht werden dürfen. Vorgängig sind auch die Richtlinien auf der Homepage des Ortsvereins [www.ovth.ch](http://www.ovth.ch) zu konsultieren.



# PROBST

## Bauunternehmung

Hochbau / Tiefbau

Unterlagsböden

Umgebungsarbeiten

Renovationen

Urs Probst  
Emmentalstrasse 156  
3435 Ramsei

Tel. 034 461 84 71  
Natel 079 669 83 18  
Mail: [probst.bau@bluewin.ch](mailto:probst.bau@bluewin.ch)

## Modellflieger und Modelleisenbahn

Interview mit Uli Reist

Redaktionsteam: Irene Reinhard, Beat Bieri

*Wann hast du mit deinem Hobby angefangen?*

In der 9. Klasse habe ich vom Grossvater ein Modellflugzeug bekommen, einen sogenannten „Fesselflieger“. Der hing an zwei ganz dünnen Drähten, die beim Rumpf befestigt waren und über den Flügel hinaus durch zwei Ösenschrauben zu einem Handgriff gingen, womit man das Modellflugzeug steuern konnte. Dann flog man mit dem Modellflieger einfach im Kreis umher, wobei man schauen musste, dass es einem nicht schwindlig wurde.

Ich wurde natürlich sehr belächelt und nicht ernst genommen, mit meinem angeblichen „Spielzeug“ was jetzt der Uli da komisches macht. Es war absolut ein neuartiges und spezielles Hobby damals.

*Wie hoch konnte man denn fliegen?*

Die Länge der Drähte war zwischen 7 und 20 Metern, je nach Modellgrösse.

*Konntest du auch Kunststücke machen?*

Ja klar, ich habe Loopings gemacht oder liess die Modellflieger auf dem Rücken fliegen.

Die haben so eine Geschwindigkeit gehabt, ich konnte Senkrecht hinauf und hinab.

So habe ich gelernt mit diesen „Fesselfliegern“. Das war Mitte der sechziger Jahre und noch nichts mit Fernsteuerung.

*Und wann ging denn das mit den Ferngesteuerten Modellen los?*

Die erste Fernsteuerung habe ich mir dann als ich aus der Schule kam selber gekauft und habe dann ordentlich Lehrgeld „bezahlt“, das heisst, 15 Sekunden fliegen und 14 Tage flicken.

*Das heisst du hast Dir dein Hobby selber finanziert?*

Auf jeden Fall. Damals hat man die Modelle ja noch selber gebaut. Das war ein Baukasten wo alle Teile gestanzt waren, es gab einen Plan dazu und dann habe ich hunderte Stunden investiert und alles selber zusammengesetzt und geflickt.

*Und dann bist Du bei Dir Zuhause geflogen?*

Ja ich habe immer wieder geübt und in der Zeit bis ich die Autoprüfung hatte kam dann auch Linder Ruedi dazu. Dann ging ich zur Modellfluggruppe Rohrbach und dann ging es so richtig los.

Ich habe mir ein spezielles Modell gebaut mit 2 Meter 40 Spannweite und 1.2 PS, Schlepphacken, Aufsatz für Huckepack und einem Abwurfschacht. Alles konnte ich mit der Steuerung bedienen. Durch das konnte ich unsere Modellfluggruppe überall an den Flugtagen vertreten. Zum Beispiel in Signau, Burgdorf, Langenthal oder Olten.

Weil mein Modellflieger so speziell war, konnte ich dann meistens den ersten Flug machen, ein Banner anhängen, das ich aus ganz feinem Vorhangstoff selber gemacht habe, mit der Aufschrift „Modellflugtag“ und so die Show eröffnen, das war natürlich eine grosse Ehre.

Gerade in Burgdorf waren die Modellflugtage immer während der Kornhausmesse und da bin ich mit dem angehängten Banner über die Stadt geflogen um Werbung zu machen.

*Wie lief denn so ein Modellflugtag ab?*

Also als erstes habe ich eben diesen Werbeflug gemacht, dann kamen andere dran mit Ihren Künsten, dann habe ich Modellsegelflieger und Deltaflieger hochgezogen, alles wie in echt mit Seil und so weiter, dann kamen wieder andere dran und am Schluss, also für mich der letzte Flug, weil ich ja dann wieder in den Stall musste, gab es noch den sogenannten „Täfeliflug“.

Ich habe den Abwurfschacht mit mindestens einem halben Kilo Sugus gefüllt und bin langsam über die Piste geflogen und habe die Sugus gesät, welche dann die Kinder auflesen konnten.

*Was war das interessanteste was du beim Modellfliegen gemacht hast?*

Das ist etwas, das es nicht mehr gibt: Mitte siebziger Jahre habe ich den ersten offiziellen Luftposttransport mit Modellflugzeugen mit 199 Sondercouverts gemacht und der war von Rohrbach Turnhalle bis aufs Huttufeld hinauf. Dann ist einer mit einem Citroen 2CV gefahren und ich war auf dem Beifahrersitz und habe meinen Flieger gesteuert. Auf dem hinteren Sitz war noch einer der mich in den Rechtskurven halten musste, damit ich nicht auf den Chauffeur geflogen bin.

Wir sind mit dem Auto mit 90 km/h gefahren und hatten gegen meinen Flieger keine Chance.

*Musste man dann eigentlich eine Prüfung haben um an Flugtagen zu fliegen?*

Nein, aber eine teure Versicherung, weil die Modellflieger über 100 km/h schnell sind. Einzig wenn sie über 25 Kilo schwer sind muss man sie vom Luftamt prüfen lassen.

*Wie viele Modellflugzeuge hattest du insgesamt?*

Das waren sicher etwa 10 Stück im ganzen und gleichzeitig um die 5 Modelle. Dazu hatte ich auch noch Modellhelikopter. Einen habe ich immer noch.

*Und warum hast Du dann bei der Modellfluggruppe Rohrbach aufgehört und wie gings dann weiter?*

Aus zeitlichen Gründen konnte ich dann nicht mehr fast jeden Sonntag nach Rohrbach. Dann habe ich eine zeitlang Pause gemacht, bis es mich wieder gepackt hat und auf meinem Land selber eine Piste gemacht habe und mit anderen aus der Gegend geflogen bin. Am ersten Sonntag nach dem Bettag bin ich immer noch Gastgeber für meine Weggefährten.

*Konntest Du deine Kinder mit dem Modellfliegen anstecken?*

Nur bedingt. Die waren lieber mit ihren Töfflis unterwegs.

*Und wann und wieso kamst du dann zum Modelleisenbahn bauen?*

Damit habe ich im Januar 2005 begonnen. So wie die Anlage jetzt aussieht habe ich sie im Januar 2016 fertiggestellt. Ich wollte etwas wo ich mich verwirklichen konnte und Wetter und Zeit unabhängig war.

*Wie sieht's denn mit den technischen Daten aus?*

Es sind 13 Loks, wobei ich 9 gleichzeitig fahren lassen kann, 28 Personenwagen, 11 Güterwagen und 1 Putzwagen. Im gesamten sind es 125 Meter Schienen, 1400 Lötstellen, 2346 Schrauben. 2 Barrieren und 15 elektrische Weichen.

*Und das hast Du alles selber gebaut?*

Ja, natürlich habe ich die Züge, Autos, Bahnhöfe, Häuser und das Rohmaterial gekauft. Es gibt sogar Säuli beim Sex zu kaufen... Aber sehr vieles musste man zusammensetzen, die Landschaft habe ich alles selber entworfen. Viele Details wie ein Flughafen oder Drehrestaurant mit roten Lämpchen - die natürlich leuchten - auf den Tischen. Ein Garten den man entfernen kann, weil sich unter ihm elektrisches befindet. Sowie so alles elektrische wie auch die Steuerung habe ich selber gemacht. Gewisse Landschaftsteile sind abnehmbar, damit ich überall zu den Schienen komme, falls mal ein Problem sein sollte, aber bis jetzt hatte ich noch kein einziges Problem, dass mal ein Zug nicht mehr fahren konnte.

Uli besten Dank für das interessante Gespräch und Du hast das mit dem Modellfliegen und Modelleisenbahn bauen absolut im Griff!!

10

Eine sehr schöne Anlage hast Du Dir da aufgebaut. Zeigst Du deine Modelleisenbahn gerne anderen Leuten?

Sehr gerne, einfach ein Telefon geben und dann können wir gerne etwas abmachen.



Fotowettbewerb - Tiere



Was luegit Dir so, mir sy nume Chüe



Unter dem Schutz der Mutter



Sommervögel



Nachwuchs im Kaninchenstall

## Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Nussbaumer Elias	Rötliberg	ARA-Leitung Rötliberg
Röthlisberger Peter	Äbnit	nBG: Neubau Wagenschopf
Weggemeinschaft Wagnershus, vertr. durch Aeschmann Alfred	Wagnershus	Teilsanierung der Zufahrt zu Wagnershus 43 und 42a mittels Ersatz Kiesbelag durch Teerbelag auf 36 m und Ersatz Fräsgutbelag durch Rasengittersteine auf 47 m
Vonarburg-Liechti Daniela und Reto, Sumiswald	Vorder-Liechtguet	Sanierung Wohnhaus/Bauernhaus
Rentsch Renate und Alfred	Thal	Abbruch/Wiederaufbau nordseitiger Schopf mit Vergrößerung im UG und Anhebung Dach
Lüthi Heinz, Uetendorf	Thal	nBG: Div. Umbauarbeiten EFH mit Büro zu 3-Familienhaus
Gfeller Armin	Thal	Anbau Laube

13

### Baubewilligungsverfahren

Wann muss ein Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden und wer ist die zuständige Baubewilligungsbehörde? Für welchen Tatbestand braucht es eine Baubewilligung?

Antworten auf diese Fragen gibt die kantonale Baugesetzgebung. Trotzdem gibt es immer wieder Spezialfälle, zu denen die Antwort nicht einfach dem Gesetz entnommen werden kann.

Dazu finden Interessierte viele nützliche Informationen unter [www.jgk.be.ch/jgk/](http://www.jgk.be.ch/jgk/) Baubewilligungen - Baubewilligungsverfahren.

Erste Ansprechperson für die Klärung Ihrer Fragen ist die Gemeinde, in der das Bauvorhaben realisiert werden soll. Die Sachbearbeitenden des zuständigen Regierungsstatthalteramtes stehen ebenfalls beratend zur Verfügung. Ausführungen zu **Baubewilligungsfreien Bauten und Anlagen** finden Sie unter [www.bsigg.jgk.be.ch](http://www.bsigg.jgk.be.ch) mit dem Suchbegriff 7/725.1/1.1

## klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

### Ortsagentur Trachselwald

Ruth Grundbacher

Schwarzenegg

3453 Heimisbach

Tel. 034 431 44 30

[www.emmental-versicherung.ch](http://www.emmental-versicherung.ch)

**emmental**  
versicherung

# HEIMISBACHER SCHULPOST

## Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb

14

Liebe Leserinnen und Leser

### Turbulenzen

**Turbulenz** (von *lateinisch turbare* = drehen, beunruhigen, verwirren)

Es ist immer schwierig, wenn eine langjährige Lehrkraft plötzlich zu ersetzen ist. Dies hat sich auch an unserer Schule gezeigt. Die auftretenden Turbulenzen konnten nur mit viel Verständnis und Einsatz gemeistert werden. Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten für die grosse Unterstützung danken. Wir hoffen, dass wir aus dem Gröbsten raus sind und wieder ruhigeres Flugwetter antreffen.

Wo Menschen zusammenleben, lassen sich Meinungsverschiedenheiten nicht immer vermeiden. Dies ist auch im Schulalltag so. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten gehört zum Lernprozess von Kindern und Jugendlichen. Eine klare Regelung im Umgang mit solchen Situationen ist für alle hilfreich und soll Turbulenzen verhindern. Eine solche Regelung wurde in den letzten Monaten erarbeitet und durch die Schulkommission genehmigt. Sie liegt nun in Form eines Stufenmodells vor. In dieser Ausgabe der Info-Zyting wird das Stufenmodell einer breiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

Ich habe immer das Kabinenpersonal in Flugzeugen bewundert. Sie bleiben ruhig und freundlich, auch wenn es Turbulenzen gibt. Lesen Sie im nachfolgenden Beitrag, was unsere Maîtresse de cabine, Barbara Liechti, über den Hauswirtschaftsunterricht zu berichten weiss.

Beat Peverelli, Schulleiter



**Informationen zum  
Schulbetrieb**

# Aus dem Hauswirtschaftsunterricht

Seit dem August 2016 besuchen die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse den Hauswirtschaftsunterricht in der Schulküche in Sumiswald.

## Weihnachtszeit

Im Dezember haben wir zum ersten Mal Gäste bewirtet.



*Übung Dekoration und Tellerservice*



*Das Weihnachtsessen mit unserem Gast Frau Arm*

Unser Weihnachtsmenü:



16

Wir haben ein Weihnachtsessen veranstaltet und uns in den Rollen **Koch**, **Servicefachperson** und **Dekorationsverantwortliche** im professionellen Handeln geübt. Das war eine gute Erfahrung, denn schon bald werden wir „richtig“ in der Berufslehre sein. Dazu gehören neben dem fachgerechten Ausführen auch die Schlüsselkompetenzen, an denen wir an jedem Hauswirtschaftstag persönlich arbeiten. Unsere wichtigsten Schlüsselkompetenzen im Hauswirtschaftsunterricht sind Höflichkeit und Umgangsformen, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit.

## Die zehn Schlüsselkompetenzen

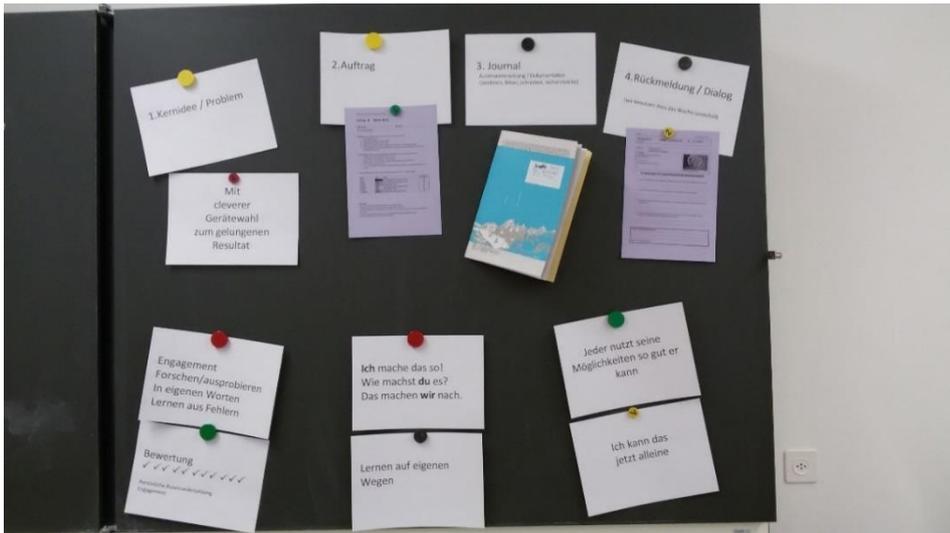
Diese Kompetenzen bringen dich in jedem Beruf weiter.

- Einsatzfreude
- Lernbereitschaft
- Selbstständigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Ausdauer
- Ordnungssinn
- Teamfähigkeit
- Höflichkeit und Umgangsformen

Quelle: Homepage BIZ Bern

## Lernen auf eigenen Wegen

In dieser Unterrichtsmethode konnten wir das Gelernte aus dem ersten Semester anwenden und zeigen. Unter dem Titel „**Ich kann das jetzt alleine**“ lernten und übten wir an zwei Kernideen unser selbstständiges Handeln im Alltag. Wir stiegen auf vom Level 1 ins Level 2. Im ersten Semester hatten wir die Grundlagen gelernt. Dazu gehören z. B. Arbeitsorganisation in drei Schritten, Mise en Place, Hygiene, Zubereitungsarten, Teigarten, Küchengeräte, Rezepte aus dem Tiptop und Rezepte umrechnen.



*Lernen auf eigenen Wegen: Aufträge, Lernjournal, Arbeitspapiere*

Im Level 2 angekommen, erhielten wir Aufträge, die wir möglichst selbstständig lösen und dokumentieren mussten im eigenen Lernjournal. Dazu gehörte das genaue Lesen und Verstehen des Rezeptes, das Erstellen eines Zeitplanes für die Zubereitung des Gerichtes und das schriftliche Verarbeiten im Lernjournal. Damit wir genügend Zeit hatten für die Kopfarbeit, standen wir in dieser Phase bloss jede zweite Woche in der Küche. Dann konnten wir aber sofort loslegen, weil wir genau wussten, was wir zu tun hatten. Jetzt merkten wir selber, wieso sich ein gutes Mise en Place lohnt. Es sind viele Handgriffe nötig, bevor man zur Pfanne greifen und den Herd einschalten kann. Jetzt zeigte sich, wie gut es uns schon gelingt, einen möglichst realistischen Zeitplan aufzustellen. Vergessene Arbeitsschritte kamen spätestens jetzt bei der Ausführung zum Vorschein. Durch Improvisieren und Unterstützung der Mitschülerinnen/Mitschüler oder der Lehrperson konnten wir aber auch diese Hürden meistern. Auch das Aufräumen des Arbeitsplatzes vor dem Essen gehörte immer dazu.

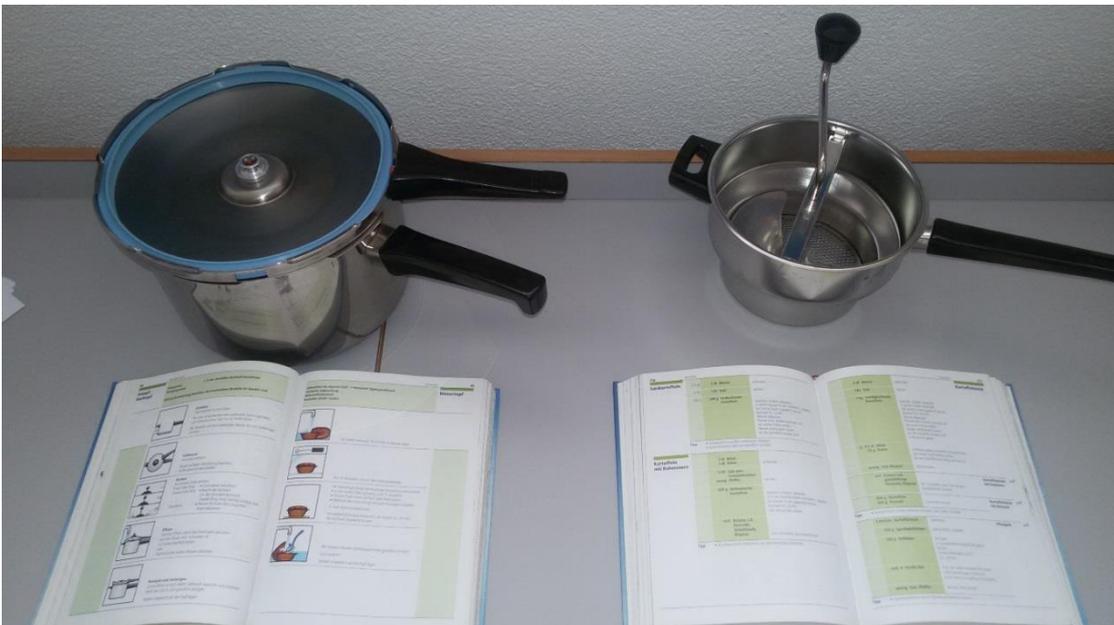
### 1. Kernidee: Mit cleverer Gerätewahl zum gelungenen Rezept



*Welches Küchengerät nehme ich für den Kabissalat, welches für den Rüeblisalat?*



*Ausprobieren und neue Geräte kennenlernen lohnt sich!*



*Küchengeräte clever auswählen für die Zubereitung von Kartoffelstock*

### **Diese Tipps und Tricks haben wir herausgefunden und gesammelt:**

- Im Tip Topf Seite 29 und 30 sind nützlich Erklärungen von schwierigen Wörtern zu finden
- Backofen gut vorheizen für die Biskuitroulade
- Schwingbesen gebrauchen zum Rühren der Creme
- Creme immer beobachten
- Doppelte Mengen Kartoffeln rüsten benötigen doppelte Zeit
- Mise en Place ist extrem wichtig
- Mit dem Hobel werden die Kartoffelscheiben gleichmässig dick
- Speck gut anbraten für den Kabissalat
- Für feinen Geschmack die Gratinform gut einschmieren mit Knoblauchzehen
- Genug Zeit einrechnen für das Abkühlen (Apfelmus)
- Mittlere Raffel verwenden für den Rüebli-salat (nicht zu fein und nicht zu grob)
- Für Salzkartoffeln genug Zeit einrechnen



Mise en Place für das Vorzeigen: Lauch vorbereiten für die Lauchrollen

## 2. Kernidee: Jetzt bestimme ich – selber planen und einkaufen

Start im März 2017. Schauen Sie auf unserer Homepage rein um mehr zu erfahren.

### Telefon

Schulleiter, Beat Peverelli  
Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer  
Kindergarten 1  
Kindergarten 2

034 431 43 78  
034 431 32 15  
034 431 47 67  
077 459 86 57

### E-Mail Homepage

E-Mail Schule Heimisbach  
Homepage

[schule@heimisbach.ch](mailto:schule@heimisbach.ch)  
[www.schule-heimisbach.ch](http://www.schule-heimisbach.ch)

### Copyright

© Schule Heimisbach

# RUDOLF LÜTHI AG 3453 HEIMISBACH

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Reparaturen  
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens  
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • [info@rl-ag.ch](mailto:info@rl-ag.ch) • [www.rl-ag.ch](http://www.rl-ag.ch)



## „Stufenmodell“

Stand : 6.03.2017

### Schulinternes Konzept zum Umgang mit konflikthaften Situationen

#### Ausgangslage

Wo Menschen zusammen leben, lassen sich konflikthafte Situationen nicht immer vermeiden. Dies ist auch im Schulalltag, bei der Zusammenarbeit von Kindern, Lehrkräften, Eltern und Behörden der Fall. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten gehört zum Lernprozess von Kindern und Jugendlichen. Eine klare Regelung im Umgang mit solchen Situationen ist für alle Beteiligten hilfreich.

20

#### Stufenmodell

In der Volksschule des Kantons Bern hat sich das Stufenmodell zur Bearbeitung von konflikthaften Situationen durchgesetzt und bewährt. Es kann je nach Konfliktsituationen abgewandelt und eingesetzt werden. Es regelt die Zuständigkeiten, zeigt Ressourcen und mögliche Massnahmen auf.

#### Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Zuerst findet ein Gespräch der direkt Beteiligten statt.
- Hat dies keinen Erfolg, wird die nächst höhere Stufe einberufen.
- Bei gravierenden Vorfällen können Stufen übersprungen werden. (Z. Bsp. Ein Schüler/eine Schülerin gefährdet/verletzt die Gesundheit eines Mitschülers)
- Wenn die Verhältnismässigkeit es gebietet, kann die hierarchisch höhere Stelle direkt die Bearbeitung einer konflikthaften Situation übernehmen.
- Bei der fallführenden Person liegt die Verantwortung. Sie leitet, koordiniert, stellt die Kommunikation sicher.

#### Anwendungsbeispiel

Eine Mutter telefoniert dem Schulleiter, weil sie mit einer Massnahme einer Lehrkraft nicht einverstanden ist. Der Schulleiter fragt die Mutter an, ob sie schon mit der Lehrkraft gesprochen habe. Falls dies nicht der Fall ist, so weist sie der Schulleiter an, nach dem Stufenmodell vorzugehen. Führe dies nicht zu einer befriedigenden Lösung, so könne sie sich wieder an den Schulleiter wenden.

#### Benutzte Quellen und Unterlagen sind:

- «Disziplinar massnahmen und Unterrichtsausschluss in den Volksschulen des Kantons Bern». Leitfaden für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulkommissionen, ERZ BE, 2013
- Schulhausregeln und Leitbild der Schule Heimisbach, 2013

## „Stufenmodell“

### Konflikte zwischen SchülerInnen und deren Erziehungsberechtigte und Lehrkraft

Verletzung von Regeln (Hausordnung, Leitideen), Nichtbefolgen von Weisungen (Lehrkräfte, Hauswart, und anderen Weisungsberechtigten)

Stufe	Führung /Beteiligte	Vorgehen	Beratung durch / Einbezug von	Geeignete Massnahmen ...
1	<b>Lehrkraft (Führung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler/Schülerinnen</li> </ul>	Klären des Sachverhaltes <ul style="list-style-type: none"> <li>Anhörung des Schülers/der Schülerin</li> <li>ev. Einbezug der Eltern</li> <li>ev. Beizug Speziallehrkraft</li> <li>Dokumentation des Vorfalles</li> <li>Information der Klassenlehrkraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenlehrkraft</li> <li>Klassenteam</li> <li>Schulleitung</li> <li>Speziallehrkraft</li> </ul>	...im Ermessen der Lehrkraft. Z. Bsp. <ul style="list-style-type: none"> <li>Nacharbeit zu Hause</li> <li>Wiedergutmachung</li> </ul>
2	<b>Klassenlehrkraft (Führung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ev. TP, Speziallehrkraft</li> <li>Schüler/Schülerin</li> <li>Eltern/Erziehungsberechtigte</li> </ul>	Darlegen des Sachverhaltes (Schulsicht). <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme der Eltern</li> <li>Entscheid mit Zielen, Erwartungen</li> <li>Dokumentation</li> <li>Information der Beteiligten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenteam</li> <li>Schulleitung</li> <li>Speziallehrkraft</li> <li>Erziehungsberatung</li> </ul>	...im Ermessen der Klassenlehrkraft. Z. Bsp. <ul style="list-style-type: none"> <li>Nacharbeit zu Hause</li> <li>Nacharbeit im Schulhaus</li> </ul>
3	<b>Schulleitung (Führung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenlehrkraft,</li> <li>ev. TP, ev. Speziallehrkraft</li> <li>Ev. Schüler/Schülerin</li> <li>Eltern/Erziehungsberechtigte</li> </ul>	Darlegen des Sachverhaltes <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme der Eltern/Erziehungsberechtigten,</li> <li>Entscheid mit Zielen, Erwartungen, Terminen,</li> <li>Dokumentation: Aktennotiz</li> <li>Information der Beteiligten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenteam</li> <li>Speziallehrkraft</li> <li>Erziehungsberatung Rechtsdienst ERZ</li> <li>Schulkommission</li> <li>KESB</li> </ul>	...im Ermessen der Schulleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>«Ermahnung»</li> <li>Ausschluss von Schulanlässen</li> <li>Klassenwechsel</li> </ul>
4	<b>Schulkommission, Schulleitung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eltern/Erziehungsberechtigte</li> <li>Schüler/Schülerin in Abwesenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Antrag der Schulleitung</li> <li>Klärung des Sachverhaltes</li> <li>Rechtliches Gehör der Eltern/Erziehungsberechtigten</li> <li>Rekursfähiger Entscheid</li> <li>Information der Beteiligten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulinspektorat</li> <li>ERZ (Rechtsdienst)</li> <li>KESB</li> </ul>	...im Ermessen der Schuko <ul style="list-style-type: none"> <li>Verweis</li> <li>Ausschluss</li> <li>Gefährdungsmeldung</li> <li>andere Massnahme</li> </ul>

Bei gravierenden Vorfällen können Stufen übersprungen werden.

Die Schulkommission

**ARA Schächte Chramershus**

Die Antwort des Tiefbauamtes des Kantons Bern, Oberingenieurkreis IV, gemäss Anfrage an der Gemeindeversammlung, ist folgende:

Die Arbeiten waren für das Jahr 2016 vorgesehen. Jedoch mussten aufgrund der Ressourcen die Belagsarbeiten auf das Minimum reduziert werden. Im Jahr 2017 werden sie dies nachholen respektive ausführen.

Die ARA-Kommission

**Untersuchungsbericht vom 11.10.16**

22

**Trinkwasserqualität**

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums hat das Trinkwasser der Gemeindeversorgung im Jahre 2016 den gesetzlichen Anforderungen entsprochen. Die Ergebnisse der letzten Untersuchung lauten:

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f)	Richtwerte n. Lebensmittelbuch
WV Heimisbach	einwandfrei	29.8 °f „hart“	10 - 50
	Chlorid	1	Bis 80 mg/l
	Nitrat	5	Max. 40 mg/l
	Sulfat	2	Bis 200 mg/l
	Nitrit	0.02	Max. 0.1 mg/l
	Ammonium	0.04	Max. 0.1 mg/l
	Mineral- und Spurenelemente		
	Calcium	98 mg/l	Bis 200
	Kalium	1.0 mg/l	Bis 5
	Magnesium	13 mg/l	Bis 50
	Natrium	2.0 mg/l	Bis 20
WV Trachselwald	einwandfrei	29.55 °f „mittelhart“	Nitrat 12.2 mg/l

Das Trinkwasser der Versorgung Heimisbach stammt aus den Quellen Äsch und Liechtguet. Für das Trinkwasser im Dorf Trachselwald ist die Wasserversorgung Sumiswald zuständig. Detaillierte Untersuchungsergebnisse sind unter [www.wasser-sumiswald.ch](http://www.wasser-sumiswald.ch) publiziert. Das Quellwasser wird mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert.

Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 034 431 14 78) eingeholt werden.

Die Angaben zur Wasserqualität können zudem über die Internetseite [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Besitzer von Privatversorgungen ihre Wasserbezogener(innen) gemäss Art. 275d der Lebensmittelverordnung jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen. Trinkwasserproben können bei der Kreuz Apotheke in Zollikofen zur Untersuchung eingereicht werden. Weitere Infos unter [www.kazag.ch](http://www.kazag.ch) ⇒ Wasserproben.



# Ortsverein Trachselwald Heimisbach

www.ovth.ch



23

## Vorschläge für Ehrungen

An der diesjährigen Jahresversammlung des Ortsverein Trachselwald Heimisbach am Donnerstag, 27. April, 2017 im Gasthaus Bären, Stäckshus, werden auch diesmal verschiedene Personen geehrt.

Da wir nicht immer alles wissen, sind wir auf die Mitwirkung von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser angewiesen. Wenn Sie jemanden aus dem Dorf wissen, der etwas Spezielles erreicht hat, sei es im Sport, in der Freizeit, in der Kultur oder auch in der Landwirtschaft, so lassen Sie es uns wissen. Bitte senden sie den Namen mit Adresse und Telefonnummer der zu ehrenden Person an untenstehende Adresse. Dazu ist wichtig zu wissen, was die Person ehrenvolles gemacht hat. Selbstverständlich kann es auch eine ganze Gruppe sein, die geehrt werden kann.

Dies bitte bis Ostern.

Vielen Dank für Ihre geneigte Mitwirkung.

Bitte diese Vorschläge senden an: [info@ovth.ch](mailto:info@ovth.ch) oder [t.flueckiger@ovth.ch](mailto:t.flueckiger@ovth.ch)

Ortsverein Trachselwald-Heimisbach  
Sekretariat Nyffenegger Michaela  
Thal 119  
3453 Heimisbach

Mit freundlichen Grüssen  
Der Vorstand des OVTH  
Markus Staub



Immer da, wo Zahlen sind.

**Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.**  
Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.  
[raiffeisen.ch/memberplus](http://raiffeisen.ch/memberplus)

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Raiffeisenbank Unteremmental  
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil  
[raiffeisen.ch/unteremmental](http://raiffeisen.ch/unteremmental)

**RAIFFEISEN**  
Wir machen den Weg frei

## Erwachsenenschutzrecht: Was viele nicht wissen

Von Vreni Heiniger

Zusammenfassung von Informationen an der landw. Beratungsgruppentagung:  
 Seit Anfang 2013 ist das neue Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Sein Zweck: Für den Fall einer Urteilsunfähigkeit, Vorsorge für die betroffene Person zu treffen.  
 Eine Urteilsunfähigkeit ist für niemanden vorhersehbar. Sie kann jeden unabhängig vom Alter oder Lebenssituation treffen, beispielsweise durch Unfall oder Krankheit.  
 Es gibt die Möglichkeit einen **Vorsorgeauftrag** zu verfassen. Darin kann eine handlungsfähige Person festlegen, wer sie vertreten soll, wenn sie dazu nicht mehr in der Lage ist. Sie kann eine natürliche oder juristische Person als Vertreterin bezeichnen, die für sie im Fall der Urteilsunfähigkeit die persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten erledigen soll.  
 Der Vorsorgeauftrag ist eigenhändig zu errichten (**handschriftlich**, mit Datum und Unterschrift) weitere Infos unter: [www.jgk.be.ch](http://www.jgk.be.ch) >Kindes- und Erwachsenenschutz>Vorsorgeauftrag

24

### Im Gegensatz zum Testament oder Ehevertrag ist der Vorsorgeauftrag nicht auf den Tod ausgerichtet

Beispiele:

Ihre aktuelle Situation:

- Verheiratet:

Für Ehegatten und eingetragene Partner besteht ein gegenseitiges Vertretungsrecht, allerdings streng limitiert: Gilt nur für Rechtshandlungen des üblichen Unterhaltsbedarfs und das Erledigen der Post. Für weitere bzw. ausserordentliche Handlungen (unter Umständen Zugriff auf gemeinsame Kontos) muss die Zustimmung der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) eingeholt werden. Mit einem Vorsorgevertrag entscheiden Sie, wer Ihre Rechtshandlungen vornimmt.

- Ledig:

Für Singles wird die KESB im Falle einer Urteilsunfähigkeit einen Vertreter ernennen, wenn sie keinen Vorsorgeauftrag abfassen und damit eine Person Ihrer Wahl bestimmen

- Unternehmer (auch Landwirte):

Mit einem Vorsorgeauftrag können Sie eine Person einsetzen, welche bei Ihrer Urteilsunfähigkeit die Unternehmensgeschäfte rechtlich wirksam weiterführt. *Eine übliche Stellvertreterregelung (auch Ehevertrag) greift hier nicht!* (KESB kann Betriebskonto sperren und/oder Betriebsnachfolgelösungen > z.B. Verpachtung verhindern)

### Im Weitem empfehlenswert:

- Patientenverfügung verfassen!  
 Infos unter: [www.ch.ch](http://www.ch.ch) oder [www.trachselwald.ch](http://www.trachselwald.ch) >Downloads>Patientenverfügung
- Konkubinatsvertrag für unverheiratete Paare  
 Infos unter: [www.ch.ch](http://www.ch.ch) unverheiratete Paare

**Ortsverein Trachselwald  
Heimisbach**  
www.ovth.ch



# Kasperli - Theater

## Di farbige Chugeli

mit Käthi Jufer  
und Madeleine Bieri

**Samstag, 01. April 2017**  
**MZH Kramershaus**

**Aufführungen um 14.00 Uhr  
und 15.00 Uhr**

Eintritt Fr. 3-  
Bewirtung ab 13.00 Uhr

**Klein und Gross, seid willkommen!**

25



**Hauptagentur Beat Widmer**

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30  
AXA.ch/hasle-reegsau

## Neuzuzüger Abend

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

### 49 Neuzuzüger in der Gemeinde Trachselwald

Am Freitag, 20. Januar organisierte der Gemeinderat mit dem Kirchgemeinderat zusammen für die im vergangenen Jahr neu zugezogenen Personen den Neuzuzügerabend im Pfarrsaal der Mehrzweckhalle Heimisbach. Die Absicht dieses Anlasses ist es, den neu Zugezogenen die Gemeinde Trachselwald Heimisbach, die Mitglieder des Gemeinde- und Kirchgemeinderates, die Organisation der Gemeinde, die nähere Umgebung und einige interessante Eckdaten der Gemeinde vorzustellen.

Neuzuzüger gibt es in drei verschiedenen Varianten. Einmal die Menschen, die gänzlich neu ins Dorf ziehen, noch nie hier gewohnt haben. Weiter sind es Jene, die schon in der Gemeinde wohnhaft waren, weggezogen und jetzt wieder in die Gemeinde zurückgezogen sind. Und zum dritten sind es die Neugeborenen. Auch sie sind neu in das Dorf eingezogen. Am Neuzuzügeranlass lernt man sich gegenseitig kennen und man fördert den sozialen Kontakt, der uns im Dorf wichtig ist. Alle Anwesenden, die neuen Gesichter, wie auch die Mitglieder der Räte durften sich kurz mit einem persönlichen Bild vorstellen. So bekommen die Gäste ein kleiner Einblick in die verschiedenen Persönlichkeiten.

Mit anschliessendem gemütlichen Apéro und Beisammensein mit angeregten Gesprächen, klang der Abend aus.



26



**Gätnerei Gfeller**  
 Steinweid 44  
 3454 Sumiswald  
 Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com



Gemischter Chor „Dürrgraben“  
Heimisbach

## Schnuppersingen



27

„singen ist die eigentliche Muttersprache der Menschen“, Yehudin Menuhin

Hesch du Fröid am singe u möchtisch das zu dim Hobby mache ?  
De bisch du bi üs genau richtig !  
Mir singe vo traditionelle Chorlieder über Schlager bis zu moderne Hitparadelieder.  
Chum doch einisch ganz unverbindlich cho ichelose.

Üse Probetag isch gäng der Mittwuch. Am **Mittwuche, 3 Mai 2017 am 20.15 veranstaute mir im Schuelhus Thal es Schnuppersinge.**

Dir sit aui härzlech wiukomme !

Wenn dir no Froge heit isch Daniela Lüthi unger der Nummere 031 701 07 81 gärn bereit Uskunft z gäh.



Krummholzbad  
Heimisbach

*Währschaft u guet*

Familie Sommer

034 431 11 40

[www.krummholzbad.ch](http://www.krummholzbad.ch)

*Samstag, 29. April, 14.30 Uhr*  
*„Mani Matter“*

*Ben Vatter präsentiert Mani Matter*  
*Vortrag mit musikalischem Ohrenschaus*

*Lassen Sie sich überraschen*

*(Nachmittagsanlass - freier Eintritt)*

## Der verirrte Stein aus dem Wallis

oder

### Erratischer Block in Burzenbühl

Als wir vor etwa fünf Jahren die Abwasserleitung vom Schürlibrunnen flicken sollten, entschieden wir uns, einen neuen Kunststoffschlauch einzupflügen. Dabei wählten wir eine neue Route, damit uns die alte Zementrohrleitung beim Einflügen nicht behindert.

Wie man es macht, Bieri Ruedi setzte den Pflug am Waldrand des Schafgraben-Wäldli an. Oben half Werner Sägesser mit seinem starken Traktor und Seilwinde, Ruedis Traktor von unten heraufzuziehen.

Etwa 20-30 Meter ging alles gut. Dann stiess der Pflug an ein Hindernis und kam mit abgebrochener Pflugspitze obenauf. An ein weiteres Einziehen war nicht zu denken.

Dieses Hindernis hatte sich beim Ausgraben als einen Stein von kaum abzuschätzender Grösse herausgestellt.

Dieser Stein mag schon etwas klein erscheinen. Im Gegensatz zum Oberaargau ist es in unserer Gegend eher selten, dass Findlinge zum Vorschein kommen.



Die Leitung konnten wir später an diesem Stein vorbei fertig einziehen, dann war ja eigentlich alles in Ordnung.

Der Stein aber, dessen Spitze nur ca. 20-30 cm unter der Oberfläche lag, hatten wir mit einem Bohrer etwas oben abgeschlagen.

Diesen abgeschlagenen Brocken interessierte dann Waldemar Eichenberger. Er nahm das Stück mit, um es einem bekannten Geologen zu zeigen. Waldemars Vermutung war richtig, denn dieser Stein stammt aus dem Wallis und wurde vor vielen, vielen Jahren in einer Eiszeit vom Gletscher hierher transportiert.

Waldemar liess es dann keine Ruhe mehr und hatte die Idee, diesen Stein auszugraben. Dann oben auf dem Weg gut sichtbar zu platzieren. Dazu ein Plättchen mit den wichtigsten Herkunftsangaben daran anzuschlagen.

Auf seine Initiative organisierte man das Baugeschäft Frank, die dann mit einem Bagger den Stein aushoben. Die vorgängige Handarbeit besorgten Waldemar und sein Bruder Reinhold eigenhändig.

Der Stein erwies sich als ca. 1'500 kg schweren Brocken. Jetzt ist der Stein in seiner vollen Grösse nur etwa 40 Meter vom Fundort entfernt zu bestaunen. Direkt bei der Brätlistelle, eng an der Gemeindegrenze Heimisbach Lützelflüh. Das angebrachte Plättchen ist mit vielen sehr interessanten Angaben versehen und zu lesen.

Waldemar Eichenbergers Mutter war in Stäckshus aufgewachsen. Daher ist er mit Stäckshus und Burzenbühl immer noch stark verbunden. Er hat die ganzen Kosten der Bergung und Platzierung des Steines selber übernommen. Vielen, vielen Dank dafür!!

Es ist nun zu hoffen, dass dieser ausserordentliche Stein von vielen Interessierten besucht wird.

Ausserdem ist es ein schönes Plätzchen zum Verweilen. Die Brätlistelle mit plätscherndem Brunnen, die Fritz Bernhard eingerichtet hat, kann von jedermann benutzt werden. Die Aussicht von da oben, darf man auch nicht ausser Acht lassen.

Ueli Wüthrich und Markus Staub

**«Mir sueche e Heiziger»**

Heizungsinstallateur EFZ

du fahrst  
 Outo - du chasch  
 schweisse - du schaffisch  
 säubständig - du luegsch  
 zum Stift - u das aues ab  
 sofort we müglech.  
 Lüt doch eifach a!

Ramseier AG Gebäudetechnik  
 Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünermatt  
 Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

**Ramseier AG**

## Jodlerklub Heimisbach Konzert und Theater

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

### Erfrischendes Konzert und Krach in der Theater-Pension

Vor vollem Haus zu Jodeln und Spielen, das ist ausserordentlich angenehm. Beim Jodlerklub Heimisbach, welcher letzten Samstag und Sonntag zu ihrem Konzert in der Mehrzweckhalle in Heimisbach geladen haben, war es genauso. Vor vollen Rängen traten sie auf.



Als Einspielung auf dieses gemütliche Konzert am Sonntag, musizierten drei junge Oergelspielerinnen. Sie haben noch keinen gemeinsamen Gruppennamen. Doch die Musik, die sie an unsere Ohren brachten, das war bemerkenswert. Einmal andere Lieder aus der Oergelgruppe. Das war wirklich wohltuend, schwungvoll, lächelnd und frisch.

30

Der Jodlerklub mit ihren neuen Mutzen, ein eindrückliches Bild auf der Bühne. Ihre klaren Stimmen füllten mit Leichtigkeit den ganzen Saal. Ein tüchtiges Vergnügen. Man merkte gut, da steckt Freude dahinter. Abwechselnd mit den Oergelfrauen sangen sie voller Engagement. Das war erfrischend.

Das anschliessende Theater „Pension Krach“ animierte zum Schmunzeln und Lachen. Der Krach im Haus, falsche Polizisten und die verlorene Handtasche gaben den ausgelassenen Anlass dazu. Der Dialektschwank von Hans Füchli wurde von Mitgliedern des Vereines und jahrelanger, treuer Mitspielern aufgeführt.

Zum Schluss sangen die Jodler noch einmal zum Abschied. Ein würdiger Schluss.

Vielen Dank allen Beteiligten, es war ein tolles und beschwingtes Konzert mit Theater.



## Lismernachmittag, Mittwoch 25. Januar 2017, im Krummholzbad

Von Susanne Rothenbühler

Es haben sich 19 Frauen mit und ohne „Lismete“ im Krummholzbad versammelt. Nach dem Lied „Unser Leben gleicht der Reise“ waren wir gespannt was der originelle, aufgestellte Schönschreiber Fritz Tschanz aus Signau, zu erzählen hatte. Schon als Schüler hatte er gerne mit grosser Ausdauer geschrieben sowie gezeichnet. 1985 wurde er durch einen Zeitungsartikel über die Kunst für die Schrift, der Kalligrafie, aufmerksam. Mehrmals besuchte er einen Kurs in Bern und lernte die Schrift, das Material, das vergolden und die Naturfarben kennen. 1987 übernahm er den elterlichen Bauernbetrieb in der abgelegenen Moosmatt in Signau. Wenn drei Autos pro Tag vorbei fahren sei es viel, lächelte er verschmizt. In dieser Ruhe, der Natur und das Bauern, entstanden die schönen Kunstwerke. Nach seinem Selbststudium und einigen Kalligraphie Privatstunden ging er 1989 an die Hobbyausstellung und konnte ein Visitenkärtchen von sich verschenken. Seit drei Jahren ist er als Schönschreiber im In- und Ausland, für Vereine, Firmen, Einkaufszentren tätig. Ebenso ist er auf den verschiedenen Märkten oder der BEA-Ausstellung anzutreffen. Er zeichnet farbenprächtige Stammbäume mit Familienwappen, entwirft kunstvolle Flaschenetiketten, Taufurkunden, Karten, Sprüche und vieles mehr. Sein grösster Höhepunkt in seiner Schönschreiberkarriere war für die Königin Elisabeth von England Namensschilder zu schreiben. Seit 23 Jahren leitet er an der Volkshochschule in Langnau i. E. Kalligraphie Kurse und schreibt mit der Bambusfeder.

Der Ursprung der Schrift kommt von den Höhlenbewohnern, die mit Steinen, Kohle und Erde in Felsen gezeichnet haben. Die Papyrusblätter wurden bis zu 40 Meter Länge aufeinander gelegt und getrocknet. Mit Holzgriffeln und Schilfrohre wurde in dieses stabile Papier geritzt. Danach wurden die Silber- und Wachstafeln sowie die Holztafeln entwickelt und in diese geritzt. Später folgte das Pergamentpapier und die weitere Entwicklung bis zum heutigen Papier.

Fritz Tschanz besitzt eine 17 kg schwere, 600 Jahre alte Bibel mit Liedern, die auf Hebräisch geschrieben ist. Diese Bibel ist mit schweren Holzdeckeln, Lederhaut und Messingbeschlägen eingefasst. Für ein doppelseitiges Pergamentpapier, das aus Kalbslederhaut besteht, benötigte es ein ganzes Kalb.



Er hatte noch ein weiteres Buch mitgebracht, indem farbige und vergoldete Bilder waren. Ebenfalls zeigte er uns auch wie die Naturfarben hergestellt werden, die in Glasfläschchen abgefüllt sind. Am Schluss zeigte er uns noch einige Falttechniken für Kuverts. Nach dem Lied „die goldne Sonne“ folgte der gemütliche Teil des Lismernachmittags mit einem feinen „Zvieri“. So ging ein spannender und interessanter Nachmittag zu Ende.

Vielen Dank für alle Frauen, die an diesem Nachmittag teilnahmen.





## Öffentliche Energieberatung Region Emmental

Dorfstr. 5 3550 Langnau

info@energieberatung-emmental.ch / www.region-emmental.ch

**Tel. 034 402 24 94**

Die regionale Energieberatung steht allen Einwohnerinnen und Einwohner sowie den Liegenschaftsbesitzern, Unternehmen, und Institutionen der Region Emmental zur Verfügung. Rasch und unkompliziert beraten wir Sie gerne produkt- und firmenneutral in:

33

- **Sämtlichen Energiefragen, mit Schwerpunkt Gebäudetechnik**
- **Fragen zur Sanierung einzelner Bauteile wie Dach, Wände, Fenster, Kellerdecken**
- **Terminlichen Abfolgen und das Vorgehen bei Ihrer Sanierung**
- **Fragen zu verschiedenen Fördermassnahmen finanzieller Natur**

Unsere Beratungen finden unter Berücksichtigung der neuesten Technologien statt. Die Dienstleistungen der öffentlichen Energieberatung bestehen im Wesentlichen aus Wissenstransfer, Vorgehensberatung und Coaching.

Einfache Beratungen am Telefon und im Beratungsbüro sind gratis. Für Beratungen vor Ort wird ein kleiner Beitrag erhoben.

**Vereinbaren Sie einen Termin - wir beraten Sie gerne!**

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



### Das Kiffen beeinflusst unser Familienleben.

Hinsehen statt wegsehen: Wenden Sie sich bei Suchtproblemen in der Familie an die Berner Gesundheit.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

**Kontakt für unverbindliches Vorgespräch: Berner Gesundheit, Zentrum Emmental-Oberaargau, Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf, Tel. 034 427 70 70, burgdorf@beges.ch  
www.bernergesundheit.ch**

# Besser leben mit Schmerzen

Die Rheumaliga Bern und Pro Senectute laden Sie ein zur Infoveranstaltung:

## Chronische Schmerzen – eine tägliche Herausforderung

Wer mehr über die Veränderungen von Körper und Seele beim Älterwerden weiss, kann aktiv etwas dafür tun, so lange wie möglich selbständig zu bleiben. Eine Pflegefachfrau der Pro Senectute vermittelt Wissen und Anregungen zur allgemeinen Gesundheitsförderung.

Rücken-, Gelenk-, Knochen- und Muskelschmerzen sind häufig die Folgen einer rheumatischen Erkrankung. Fachfrauen der Rheumaliga Bern zeigen in ihren Referaten Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung bei Rheuma und chronischen Schmerzen auf. Sie erklären, wie man mit Rheumaerkrankungen zurechtkommt sowie deren Folgen mildern kann. Das Jodlererzett "MaMaHa" wird den Anlass musikalisch umrahmen und es wird ein Zvierli serviert.

34

<b>Wann</b>	27. April 2017, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr
<b>Wo</b>	Emmentaler Schaukäserei, Schaukäsereistrasse 6, 3416 Affoltern i.E.
<b>Kosten</b>	keine
<b>Anmeldung</b>	bis 21. April an Pro Senectute Emmental Oberaargau, Telefon 062 916 80 90 oder Mail chantal.galliker@be.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE  
**Zwäg ins Alter**



**Rheumaliga Bern**  
Bewusst bewegt

---

## Fondue Openair des Skiclub Trachselwald

Fondue im Schnee

Wenn der Skiclub sein Publikum zusammenruft, denkt man an schneebeladene Wälder und kuschelige Schlittenfahrt mit Pferden, wobei, meistens geht es um ein Skirennen oder einen Skitag mit speziellen Attraktionen.

Jedoch, diesen Samstag war es ganz anders. Auf dem Areal des Restaurant Tanne in Trachselwald waren Fondue-Tische mit Holzbefuerung aufgestellt. Mit langen Gabeln durften die Gäste das Brot in den Fondue-Kesseln umrühren und geniessen. Das friedliche Openair Fondue mit Sicht auf den Skilift, der auch spät an diesem Abend in Betrieb war, durfte sich grossem Andrang erfreuen. Die Tische waren um das feine Fondue herum gut besetzt, trotz der bitteren Kälte, die sonst manch einen in der warmen Stube hält.

Zum Aufwärmen ging ich in die Kaffeestube in der Tanne, wo ich die Hauptperson des Abends traf, Sascha Aeberhardt, Präsident des Skiclub Trachselwald.

Er war sehr erfreut über die zahlreichen Gäste, da es schon das 10. Fondue Openair war. Es sei schön, die Gemeinschaft zu pflegen aber auch einen guten Zustupf für den Skilift, der diese Saison doch gut und lange laufen kann. Das Skifahren würden sehr viele geniessen.

Das Draussen sein und das tolle Ambiente um die Fondue-Tische war auch für Sascha eine Freude. Früher war der Anlass jeweils am Januarvollmond. Doch jetzt ist es der 3. Samstag im Januar. So bleibe das gleiche Datum beibehalten.

Der Präsident war auch dem Tannebesitzer sehr dankbar, dass der Skiclub für diesen Anlass die Räumlichkeiten benützen konnten. Es sei für viele Leute hier drinnen sehr angenehm.



35

Wen es in Zukunft noch mehr Schnee geben sollte, was Sascha innig hofft, wird er gerne auf die zahlreichen helfenden Hände zurückgreifen, welche er dankend annimmt, die schon an diesem Abend zugange waren. Wenn das Wetter weiter gut mitspielt, werden sie im Frühjahr sogar ein Skirennen auf eigener Piste abhalten können.

Jedenfalls freut sich Sascha Aeberhardt auf die Zukunft, die sicherlich viel Gutes und Schönes für den Skiclub bringen wird und auch noch viele tolle Fondue Openairs wie an diesem Samstagabend.

## Kultur ir Chaesi.

### Berner Chansons

Rund fünfzig Jahre nach den ersten Auftritten der Berner Troubadours ist das Berner Chanson zu seinen Ursprüngen zurückgekehrt!

Seit etlichen Jahren erlebt das Berner Chanson mit neuen Stimmen eine eigentliche Renaissance. Die verschiedenen Interpreten treten allerdings weitgehend für sich auf, wodurch die Öffentlichkeit diese «Bewegung» nicht in ihrer Gesamtheit und Vielfalt wahrnimmt – ganz anders als zu Zeiten der «Berner Troubadours», der «Berner Chansonniers» und der «Berner Trouvères».

Rolf Marti durfte ich letztes Frühjahr live miterleben. Es war ein erfrischender Abend mit gelegentlichen Gedanken an die gute alte Zeit der Berner Troubadours.

Dabei wusste ich sofort, diesen Mann, Rolf Marti, muss ich für ein Konzert in die Kultur ir Chaesi gewinnen! Nun ist es so weit: am Freitag, 07. April wird er um 20.00 Uhr seine Gitarre hervornehmen und uns einen verführerischen Abend mit seinen direkten Texten darbringen. Rolf Marti gehörte 1992 zu den Gewinnern des kantonalen Mundartwettbewerbs «Bärndütschi Sonx». Nach 18 Jahren Bühnenabsenz kehrte er im Herbst 2015 zurück.

Rolf Marti weiss formal Konventionelles mit eigenständigem Ausdruck zu füllen. Seine Texte, die sich mit Vorliebe schweizerischen Eigenheiten annehmen, zeichnen sich aus durch funkelnde Ironie und Witz. Er hat ein geöltes Mundwerk und die Fähigkeit, Stoffe auf den Punkt zu bringen. Feine Wortspielereien und perfekte Reime. (Der Bund)

**Joe's Pizza**

Der kleine Joe hat soeben beschlossen, noch aus zu gehen um eine Pizza zu verschlingen. Dass der Italiener zwei Strassen weiter die beste Pizza seines Geschmackes offeriert kommt ihm gelegen. So kann er zu Fuss gehen. Kurz ein wenig frische Luft schnappen, und dann rein in das Pizza-Vergnügen.

So geht Joe raus. Geht die Strasse runter. Er schaut im Vorbeigehen in die Ausstellungen der Geschäfte. Es gibt da nicht viel, das ihn interessiert. Da steht doch in einer Auslage ein Krokodilleder Schuh. Daneben hängt eine wunderschöne Damen Winterjacke. Sieht aus wie Bärenfell. Dazu ein Hand-Wärmer mit Fuchskopf.

Davor steht Joe. Ganz still und vertieft in die drei Ausstellungsstücke.

Die Gedanken schweifen weg an den unteren Flusslauf. Da liegt ein Krokodil im Wasser. Nur die Augen und die Nasenlöcher verraten es. Still hofft es auf Futter. Da schleicht ein Fuchs ans Ufer um Wasser zu laben. Gütlich tut er sich daran und merkt nicht, dass das Krokodil auf ihn zukommt. Dieses schnappt unverhofft nach dem Fuchs. Doch der ist schneller und kann das Weite suchen. Dabei denkt er, das ist schon unverschämt, es hat genug Wasser für alle im Fluss und dieses Krokodil lässt mir nicht mal Platz dafür.

Der Fuchs zieht in den nächsten Wald, wo er wieder den Fluss findet. Er schaut sich um, ob jemand in der Nähe ist. Niemand da. Nur oben am Fluss sieht er einen Bären stehen. Mitten im Fluss. Auch er ist auf Nahrungssuche. Der Bär schaut sich die Fische an, die sich im Wasser tummeln. Er bereitet sich vor, ein ausgewähltes Stück zu beissen. Er greift zu, beisst, doch nichts da. Der Fisch ist wieder weg. Nach weiteren vergeblichen Versuchen konzentriert er sich auf den Nächsten. Dieser Fisch soll sein Mahl werden.

Der Bär steht breitbeinig im Wasser. Sehr konzentriert hat er den Fisch im Visier. Da, er schnappt zu, zieht den Kopf wieder aus dem Wasser - und hat eine Pizza im Maul.

Markus Staub

36

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi

**Berner Chansons**

Freitag, 07. April 2017

Beginn: 20.00 Uhr

**Rolf Marti**

Rolf Marti schreibt Berner Chansons. Seit Jahren. Aber mit Unterbrüchen. Jetzt ist er zurück – mit neuen und jung gebliebenen Liedern.

«Mit feiner, variierender Gitarrenbegleitung präsentiert Rolf Marti Wortspielereien mit viel Witz, Lyrik und Ironie.»

-Bern Ost-

Eintritt Fr. 20.-

Bitte melden Sie sich an unter 076 413 09 70

Herzlich willkommen !



Weitere Veranstaltungen der Kultur ir Chaesi:

Samstag, 06. 05. 2017 20.00 Uhr  
Lesung mit Markus Staub und Gästen

Dienstag, 13. 06. 2017 20.00 Uhr  
Markus Staub liest neue Geschichten/Lorenz Mühlemann konzertiert mit seiner Zither

Sonntag, 25. 06. 2017 17.00 Uhr im Zither-Museum Trachselwald  
Markus Staub liest neue Geschichten/Lorenz Mühlemann konzertiert mit seiner Zither

Dienstag, 08. 08. 2017 20.00 Uhr  
Schriftsteller Hans Abplanalp liest aus seinen Geschichten

Samstag, 09. 09. 2017 20.00 Uhr Konzert  
Liedermacher Stefan Heimozi spielt Berner Mundartlieder

Samstag, 21. 10. 2017 Märli-Tag  
Für die Kleinen um 15.00 Uhr.  
Für die Grossen um 20.00 Uhr.

Dienstag, 28. 11. 2017 20.00 Uhr  
Herbstzeit ist Kartoffelzeit

## Tätigkeitsprogramm 2017/18



**Altersreise**

Dienstag, 30. Mai 2017

**Vereinsreise**

Dienstag, 22. August 2017

**Racletteabend**

Samstag, 21. Oktober 2017

**Pausenmilch**

Dienstag, 07. November 2017

**Besichtigung**

Mittwoch, 08. November 2017

**Adventsfenster**

1. - 24. Dezember 2017

**Weihnachtsmärit**

Samstag, 02. Dezember 2017

**Samichlous**

Mittwoch, 06. Dezember 2017

**Adventsfeier**

Sonntag, 17. Dezember 2017

**Lismernachmittag**

Mittwoch, 24. Januar 2018

**Hauptversammlung**

Mittwoch, 21. Februar 2018

**Altersnachmittage**

November 2017 bis April 2018

siehe Anzeiger oder Info-Zytig/Chiuche-Zyt

# Tag der offenen Tür

## Wiederaufbau Bauernhaus nach Brandfall



38

Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Helferinnen und Helfern, Nachbarn, Familie Ritter und Familie Aeschbacher, Regio Feuerwehr Sumiswald, Einwohner- und Kirchgemeinde Trachselwald, Frauenverein und Jodlerclub Heimisbach, sowie allen weiteren Spenderinnen und Spender, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

Wir laden Sie zur Besichtigung ein, ins

**Äbnit 46, 3453 Heimisbach**

**Samstag, 25. März 2017**

**09.00 bis 16.00 Uhr**

Durchgehend Festwirtschaftsbetrieb

Wir freuen uns, Sie am Tag der offenen Tür begrüßen zu dürfen.

Die Bauherrschaft Martha und Anton Gerber

## März 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Di 28 20:00	Vortrag Prof. Dr. Fulbert Steffensky	Kirchgemeinde

## April 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 01 14:00	Freies Training	Schützengesellschaft
Sa 01 14:00	Kasperli Theater	OVTH
Sa 01 15:00	Kasperli Theater	OVTH
So 02 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 02 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Di 04 20:00	Vortrag Prof Dr. Martin Sallmann	Kirchgemeinde
Mi 05 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Do 06 18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Fr 07 20:00	Konzert mit Chansonier Rolf Marti, Bern	Kultur ir Chäsi
So 09 09:30	<b>Palmsonntag</b> , Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde
Do 13 18:30	Freies Training mit Fondue	Schützengesellschaft
Fr 14 09:30	<b>Karfreitag</b> Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
So 16 09:30	<b>Ostern</b> Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
Mo 17 13:00	Freier Lismernachmittag	Bären, Stäckshus
Mo 17 09:00	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Sa 22 14:00	Freies Training	Schützengesellschaft
Do 27 18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Do 27 20:00	Hauptversammlung	OVTH
Sa 29 14:30	Vortrag von Ben Vatter über Mani Matter	Simon Gfeller Stiftung

## Mai 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Di 02 20:00	Film von Bruder Klaus und Ulrich Zwingli	Kirchgemeinde
Do 04 18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Do 04 20:00	Hauptversammlung	Kinderbetreuung mitt. Emment.
Sa 06 20:00	Überraschung mit Gästen	Kultur ir Chäsi
So 07 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 07 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Do 11 18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Sa 13 14:00	Täufergeschichten im Schloss Trachselwald	Kirchgemeinde
Mo 15 13:00	Freier Lismernachmittag	Bären, Stäckshus
Do 18 18:30	Obligatorisches Schiessen, anschl. Bräteln	Schützengesellschaft
Sa 20 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Do. 25	Kein Training (Auffahrt)	Schützengesellschaft
Do 25 09:30	Auffahrt, Konfirmationsgottesdienst	Kirchgemeinde
Sa 27 14:00	Vorschiessen Feldschiessen	Schützengesellschaft
Di 30	Altersreise	Frauenverein

## Juni 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do 01 18:00	Freies Training	Schützengesellschaft
So 04 09:30	Gottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde

So	04	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	04	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Do	08	18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Sa	10	10:00	Röstistand an Gotthelfmärit in Sumiswald	Ski Club Trachselwald
Sa	10	14:00	Feldschiessen Heimisbach	Schützengesellschaft
So	11	09:30	Feldschiessen Heimisbach	Schützengesellschaft
Di	13	20:00	Literarisches Konzert	Kultur ir Chäsi
Do	15	18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Mo	19	13:00	Freier Lismernachmittag	Bären, Stäckshus
Do	22	18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Sa	24	13:00	Freundschaftsschiessen in Grünenmatt	Schützengesellschaft
So	25	10:00	Bergpredigt auf der Schwarzenegg	Kirchgemeinde
So	25	17:00	Literarisches Konzert	Zither-Museum
Do	29	18:30	Cupschiessen	Schützengesellschaft

## Juli 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 01	Braunviehanlass	Viehzuchtverein
Sa 08 18:00	Daheimgebliebenenanlass	OVTH
Sa 15 18:00	Daheimgebliebenenanlass (Ausweichdatum)	OVTH

## August 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Di 08 20:00	Überraschung mit Gästen mit H. Abplanalp	Kultur ir Chäsi
Do 10 18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Do 17 18:30	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Di 22	Vereinsreise Frauenverein Heimisbach-T'wald	Frauenverein
Do 24 18:30	Vorschiessen Ausschiessen nur für Verhinderte	Schützengesellschaft
Do 31 18:30	Freies Training	Schützengesellschaft

Änderungen und Ergänzungen siehe unter [www.ovth.ch](http://www.ovth.ch)



**DF Construction**

- Baggerarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Natursteinmauern
- Steingärten
- Teiche und Wasserlandschaften
- Baumaschinenvermietung

**079 481 20 29 DF-Construction.ch**



# Gratulationen

## 80. Geburtstag

Sonntag, 9. April  
Margrit Grossenbacher-Plattner, Schmalenegg

Mittwoch, 10. Mai  
Martha Grossenbacher-Bähler, Brösu

## 90. Geburtstag

Donnerstag, 19. Mai  
David Ramseier-Rothenbühler, Chramershus

## 96. Geburtstag

Sonntag, 26. März  
Gertrud Habegger-Gehrig, Vordere Häntsche

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

## Berufsabschlüsse

Seit der letzten Ausgabe haben wir von folgender Weiterbildung Kenntnis genommen:

**Rafael Rufener, Chrummholzmatte**, hat die 2-jährige Weiterbildung zum Automobil-Diagnostiker erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation und viel Erfolg bei der Anwendung der erworbenen Kenntnisse.

## Geburten

Seit der letzten Ausgabe konnten wir keine Geburten registrieren.



## Seniorenferien im Südschwarzwald - Deutschland

Kirchgemeinde Trachselwald

19. – 25. August 2017 in Höchenschwand

Höchenschwand liegt im südlichen Schwarzwald auf 1'015 m über Meer, ca. 20 km oder 15 Autominuten von der Schweizer Grenze entfernt. Himmlischer Wohlgenuss verspricht die Kombination aus Wellness und Bewegung, die sich in Deutschlands höchstgelegenen heilklimatischen Kurort genießen lässt. Nicht nur aufgrund seiner Lage, auf einem sonnigen und leichten Südplateau, wird Höchenschwand als das „Dorf am Himmel“ bezeichnet.



Die natürliche Vielfalt reicht von sanft gewölbten Wiesen und schattigen Wäldern über breite Hochebenen bis hin zu tiefen Tälern. Rund um den Höchenschwander Berg findet man eine ganz eigene Wanderwelt mit über 150 km markierten Wanderwegen. Wahrhaft himmlisch ist bei entsprechender Witterung die Aussicht auf den Säntis bis hin zum Mont Blanc.

42

### Programm:

Für alle soll etwas dabei sein, ob Nichtstun oder Spazieren / Wandern durch den schönen Schwarzwald, Ausflüge in die Nachbardörfer, zum bekannten Schluchsee (ca. 15 km) oder zum Titisee (ca. 35 km). Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, aus denen Ihr auswählen dürft. Ebenfalls nehmen wir uns Zeit für Besinnung, Andacht, Bewegung, Singen und Spielen.

### Unterkunft:



Wir wohnen im gepflegten 4-Stern Fital Hotel am Rande des Dorfes.

Adresse:

Fital Hotel, Sebastian-Kneipp-Strasse 5,  
D-79862 Höchenschwand,  
Telefon 0049 7672 488 0

Die Zimmer verfügen über Dusche, WC und TV. Ein Lift ist vorhanden, ebenso ein grosser Fitness- und Wellnessbereich



mit Schwimmbad  
(auch für Nichtschwimmer geeignet).

**Reise:**

Wir reisen bequem in Bussen, die uns die ganze Woche zur Verfügung stehen. Wir fahren am Samstag, 19. August am frühen Nachmittag ab und kehren am Freitag, 25. August um die Mittageszeit in den Heimisbach zurück.

**Versicherung**

Ist Sache der Teilnehmenden

**Preis:**

Bis 12 Personen

**Fr. 850.— pro Person**

Bis 19 Personen

**Fr. 800.— pro Person**

Ab 20 Personen

**Fr. 750.— pro Person**

Halbpension in Einzel- oder Doppelzimmer.

Für Einzelzimmer wird kein Zuschlag erhoben.

Inbegriffen sind Reise, Halbpension, Taxen, KONUS-Gästekarte (gratis mit Bus und Bahn den Schwarzwald erleben), Sport- und Wellnesseinrichtungen im Hotel.

43

Nach der Anmeldung wird den Teilnehmenden ein Einzahlungsschein zugestellt. Ca. zwei Wochen vor Ferienbeginn lassen wir allen Teilnehmenden ein Schreiben mit den wichtigsten Informationen zukommen.

**Leitung:**

Käthi und Ernst Bühler, Anita und Niklaus Meister, Peter Schwab, Werner Sommer, Nina Sonderegger.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und sind sicher, dass es eine gefreute und gute Woche werden wird.

✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂

**Anmeldung für die Wellness-Ferien in Höchenschwand:**

vom 19. bis 25. August 2017

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontaktadresse zu Hause: \_\_\_\_\_

Brauche Hilfe bei Medikamentenabgabe: \_\_\_\_\_

Anmeldung bis 1. Mai 2017 an:

Ernst und Käthi Bühler  
Chramershus 59C  
3453 Heimisbach  
Telefon 034 431 42 55

Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift*

# CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



44

## **Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. (Lk 24,31)**

Am vergangenen Solidaritätstag vom 5. März haben wir zusammen ein Mahl gegessen. Das war schön. Bei Wurst, Brot und Suppe haben wir uns mehr oder weniger alle gegenseitig gekannt. Wir wurden nicht von einem unbekanntem Fremden begleitet. Zwei Jünger aber sind auf ihrem Weg nach Emmaus von einem fremden Unbekannten begleitet worden. Er hat mit ihnen gesprochen, aber sie haben ihn nicht verstanden. Vielleicht waren sie auch einfach zu tief in ihre Gedanken versunken. So erschüttert waren sie über die Ereignisse der vergangenen Tage. Fassungslos und entmutigt gingen sie weg von dem Ort, wo ihr Meister gekreuzigt wurde. Während sie dem Fremden zuhörten und ihren eigenen Gedanken nachgingen, brannten ihre Herzen. Ihre Gefühle konnten sie kaum ordnen. Sie dürsteten nach einer Erklärung. Ihr Meister ist nicht nur getötet, sondern auch aus seinem Grab entwendet worden. Nichts schien mehr wie früher, als sie mit ihm unterwegs waren und die Menschen von der guten Nachricht begeisterten. Kurz vor dem Ort Emmaus entschieden sie sich dazu den Fremden zum gemeinsamen Essen einzuladen. Während sie assen, dankte der Unbekannte für das Brot, brach es und teilte es mit den zwei Jüngern. Und da erkannten sie ihren Meister als den Auferstandenen. Dabei stellten sie diese Erkenntnis nicht selber her, sondern sie wurde ihnen von Jesus Christus geschenkt. Jedes Jahr dürfen wir uns an Ostern auch als Beschenkte wissen. Die Erkenntnis, dass Gott Jesus Christus vom Tod erweckt hat, wird uns geschenkt. Wir müssen sie nicht krampfhaft selber verstehen und herstellen versuchen. Es ist eine Erkenntnis, die sich jeder logischen Überlegung entzieht, weil Jesus Christus sofort wieder verschwindet. Kaum erkannt, entzieht er sich jedem Zugriff. Trotzdem hinterlässt er Spuren. Er ist nur vermeintlich abwesend. Aus den bedrückten Emmausjünger wurden nämlich hoffnungsvolle Verkünder der Osterbotschaft. Aus dem gemeinsamen Mahl mit dem fremden Unbekannten schöpften sie Hoffnung. Deshalb dürfen wir uns an Ostern auch immer wieder neue Hoffnung schenken lassen.

Ich wünsche Ihnen allen eine ganz schöne Frühlingszeit. Nina Sonderegger, Vikarin

## GOTTESDIENSTE

### APRIL 2017

<b>Sonntag, 2. April</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Gottesdienst</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Lyssa, Ecuador „Sunntigskafi“
<b>Sonntag, 9. April Palmsonntag</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Nothilfefonds Bezirkssynode
<b>Freitag, 14. April Karfreitag</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Cevi Bern
<b>Sonntag, 16. April Ostern</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Abendmahlsgottesdienst</b> Vikarin N. Sonderegger Kollekte: Aktuelle Nothilfe
<b>Sonntag, 23. April</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Vikarin N. Sonderegger Kollekte: Internationale Ökumenische Organisationen „Sunntigskafi“
<b>Sonntag, 30. April</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Médecins Sans Frontières

45

### MAI 2017

<b>Sonntag, 7. Mai</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Gottesdienst</b> Pfr. B. Kaufmann Kollekte: Kiriath Yearim „Sunntigskafi“
<b>Sonntag, 14. Mai</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst zum Muttertag</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Caritas Bern
<b>Samstag, 20. Mai</b>	10.00 Uhr	KGH Grünenmatt <b>Fyre mit de Chlyne</b>
<b>Auffahrt, 25. Mai</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Konfirmationsgottesdienst</b> Kollekte wird durch die Konfirmanden bestimmt
<b>Sonntag, 28. Mai</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Vikarin N. Sonderegger Kollekte: Landeskirchliche Stellenvermittlung

**Pfarramt:** Ferien vom 16.-23. April. Bereitschaft: Pfr. B. Kaufmann, Zofingen 079 350 65 46.  
Konflager vom 3. bis 7. Mai. Bereitschaft: Pfr. H. Zahnd, Langenthal 062 544 65 33

### BESINNUNGSTAGE 2017

**Warum ich gerne reformiert bin! –  
Die Kraft der reformierten Kirche  
in glaubensfreier Zeit**

Vortrag von Prof. Dr. Fulbert Steffensky.

Dienstag, 28. März, 20.00 Uhr KGH Hasle b. B.

#### **Reformation bei Jeremias Gotthelf**

Vortrag von Prof. Dr. Martin Sallmann. Dienstag, 4. April, 20.00 Uhr Kirche Lützelflüh

„**Werdet nūw nach dem Geyst**“ ein Film über Bruder Klaus und Ulrich Zwingli

Dienstag, 2. Mai, 20.00 Uhr Kirche Lützelflüh

#### **Die Zwillingsschwester der Reformation – Täufergeschichte im Schloss Trachselwald**

Pfr. P. Schwab, Vikarin N. Sonderegger. Samstag, 13. Mai, 14.00 Uhr Schloss Trachselwald



REFORMIERTE KIRCHEN  
BERN-JURA-SOLOTHURN  
**500 JAHRE  
REFORMATION**

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.kirchetrachselwald.ch](http://www.kirchetrachselwald.ch)

## GRUPPE FÜR BESUCHERDIENST

Die halbjährliche Zusammenkunft findet statt:

**Montag, 22. Mai**, um **19.20 Uhr** in der MZA Chramershus. Nach dem offiziellen Teil mit dem Erfahrungsaustausch und den Neueinteilungen referiert Frau Pirovano zum Thema Demenz.

Leitung: Susanna Moser, Tel. 034 431 16 78

## ELKI-TREFF

Verantwortlich für das ELKI-Team: Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

**Dienstag, 4. April und 2. Mai, 9.30 – 11.00 Uhr** in der MZA Chramershus.

„Säget's wyter!“



## SENIOREN

### Altersnachmittag

**Mittwoch, 5. April, 13.15 Uhr**, MZA Chramershus

Auf den Spuren von Martin Luther. Stephan Sauter, Sozialdiakon in Hasle b. B. nimmt uns mit auf eine Bilderreise nach Thüringen und Sachsen. Auch am letzten Altersnachmittag der laufenden Saison wird das Team des Frauenvereins bestimmt noch einmal ein feines Zvieri auftischen und uns schöne Vorschläge für die Altersreise unterbreiten. Diese findet ausnahmsweise bereits im Mai statt und zwar am **Dienstag, 30. Mai 2017**.

### Mittagstisch

**Dienstag, 18. April, 12.00 Uhr**, Gasthof Bären Stäckshus

**Mittwoch, 10. Mai, 12.00 Uhr** Maibummel an einen Überraschungsort. Wir fahren über den Chabisberg auf einen anderen Berg. In dessen Namen steckt ein alter Begriff für eine Metalllegierung. Das Wort wird auch in einer alten Redewendung verwendet: Jemandem gehörig die Meinung sagen. Wo mag das wohl sein? Anmeldung sowie Angebote und Anfragen für Mitfahrgelegenheiten bitte am 8. Mai an Pfr. P. Schwab, Tel. 034 431 11 52.

### Seniorenferien im Südschwarzwald, 19. – 25. August

Bitte beachtet die Ausschreibung im Hauptteil der Info-Zytig!

### Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitagvormittag, 10.00 Uhr.

### Seniorenturngruppe

**Montag, 24. April und 29. Mai 16.00-17.00 Uhr** Turnhalle der MZA Chramershus

## KUW

### KUW 9 - Konfirmandenklasse

Vier Blöcke zum Thema: **Gewalt**

Dienstag, 25. April sowie 2., 9. / 16. Mai, 17.30 – 19.15 Uhr

Konflager: Mittwoch bis Sonntag, 3. bis 7. Mai

im Naturfreundehaus Beatenberg.

Hauptprobe Konfirmation: Mittwoch, 24. Mai, 13.30 Uhr

Konfirmationsgottesdienst: Auffahrt, 25. Mai, 9.30 Uhr

Verantwortlich: Vikarin Nina Sonderegger

7 Jugendliche, 4 junge Frauen und 3 junge Männer, werden dieses Jahr ihre Kirchliche Unterweisungszeit beenden und mit ihrer Konfirmation in den Kreis der erwachsenen Kirchgemeindemitglieder aufgenommen. Ihre Konfirmation bedeutet den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. Auch wenn sie dabei bewusst eigene Wege gehen werden, so wollen wir als Kirchenmitglieder ihnen doch den Rücken stärken, ihnen mit positiven Werten, Zuversicht und Gottvertrauen zur Seite stehen.



47

### Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Sarina Fuhrer, Thal

Lars Räss, Gyselguet

Lukas Schläpfer, Hämebach

Diana Soom, Brandsite

Leandris Gäggeler, Aesch

Fabienne Scheidegger, Liechtguetbach

Leonie Schwander, Aesch



## KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

### Taufe

**5. März** Jeremy Alessio Oppliger, Thal

### Bestattung

**14. März** Gertrud Gfeller, Jg. 1926, Thal  
Mit Aufenthalt im Dändlikerhaus, Ranflüh

*Für di het er syni Ängel ufbotte, dass sie di  
bhüete uf allne dyne Wääge*  
Psalm 91,11

### Adressen:

**Pfarramt, Redaktion**

**Vikariat**

**Kirchgemeinderats-Präsidentin**

**Besucherdienst**

**Sigristen Trachselwald**

**Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen**

**Homepage:**

Pfr. Peter Schwab

Nina Sonderegger

Käthi Gfeller

Susanna Moser

Therese Jaggi

Gottfried Jaggi

Sabine Sahli

Tel. 034 431 11 52

Tel. 079 410 09 13

Tel. 034 431 26 47

Tel. 034 431 16 78

Tel. 062 962 09 06

Tel. 034 431 42 37

Tel. 034 431 21 77

[www.kirchetrachselwald.ch](http://www.kirchetrachselwald.ch)

## Vorschau

25 Jahre Ferienpass, Familieträff Sumiswald-Wasen  
 Familienfest in der Carhalle der Sommer AG, Grünen  
**Donnerstag, 13. Juli 2017, 14-20 Uhr**

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,  
 3453 Heimisbach  
 Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,  
 Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 8. Mai 2017**



Mir wünsche aune ganz e schöni Früeligszyt u ä schöni Oschtere.